



Heimische Tiroler Äpfel werden bei Spar besonders bevorzugt, 10 Mio. Stück rollen dabei durch das Obstlager in Haiming.

## Knackfrisch aus Tirol

Mehr als zehn verschiedene Apfelsorten werden von 20 Bauern aus dem Oberinntal und Osttirol an Spar geliefert.

HAIMING. Heimische Äpfel gibt es in allen Spar-, Eurospar- und Interspar-Märkten in Tirol. Erkennbar sind sie am „Tiroler Adler“ bzw. am Gütesiegel „Qualität Tirol“. Das Sortiment aus dem Oberinntal umfasst unter anderem Gala, Topaz, Boskoop, Arlet und Golden Delicious.

Schon seit den 1960er-Jahren arbeitet Spar mit dem Obstlager Haiming zusammen. Alexandra Harrasser von der Erzeugerorganisation Oberinntalobst:

„Durch die optimalen Lagerbedingungen im Obstlager Haiming sind saftige Tiroler Äpfel bis in Frühjahr verfügbar.“

### Apfeldrehscheibe Haiming

Rund 10 Mio. Stück Äpfel rollen durch das Obstlager in Haiming und machen es zur größten Drehscheibe für Obst in Nordtirol. Für heuer ist die Apfelernte in Tirol abgeschlossen: Mehr als zehn verschiedene Sorten werden von 20 Bauern aus dem

Oberinntal und Osttirol an Spar geliefert.

Das Backup dafür sind Tausende Apfelbäume auf 610 Meter Seehöhe. Bewässerungssysteme, die sich teilweise auf das 16. Jahrhundert datieren lassen, sowie alte Hochstammanlagen mit über 100-jährigen Apfelbäumen zeugen von der langen Obstbautradition im Oberinntal. Mithin ist Tirol nicht das größte, aber eines der feinsten Apfelanbaugebiete. (red)

### INFLATIONSRATE

#### Lebensmittel um 1,3% teurer

WIEN. Nahrungsmittel und AF-Getränke kosteten im September laut Statistik Austria um durchschnittlich 1,3% mehr als im Vorjahr. Dabei waren Brot und Getreideerzeugnisse um 1,8% teurer, Gemüse um 3,5 und Fleisch um 1,5%. Für Öle und Fette mussten um 1,8% mehr bezahlt werden. (APA)

### DIGITAL RETAIL

#### Zalando-Rivale stark in England



© AFP/Daniel Sorabji

LONDON. Der britische Zalando-Konkurrent Asos rechnet nach einem Gewinn- und Umsatzsprung im vergangenen Geschäftsjahr weiter mit Wachstum. „Das Potenzial für unser Geschäft ist riesig“, sagte entsprechend Firmenchef Nick Beighton.

### Gewinn kräftig gesteigert

Der Online-Modehändler verdiente im Ende August abgelaufenen Geschäftsjahr 2017/18 vor Steuern 102 Mio. £ (116,5 Mio. €). Das waren um 28% mehr als im vorangegangenen Geschäftsjahr. Die Umsätze stiegen um gut ein Viertel. Auch die Zahl der aktiven Kunden hat deutlich zugelegt. Gerade die jungen Käufer bestellen immer mehr Kleider im Internet bei Asos oder der ebenfalls britischen Boohoo. (APA)



| Die Kommunikationsbranche unter sich

## Filippitschs zweiter Streich

Kaufmann Christian Philippitsch eröffnet Adeg Nr. 2.

HERMAGOR. Der selbstständige Adeg-Kaufmann Christian Philippitsch will es wissen: Er eröffnete seinen bereits zweiten Adeg-Markt, diesmal in Hermagor/Kärnten – und das mit gerade einmal 28 Jahren. Auf insgesamt 790 m² bietet Philippitsch viel Regionales, etwa Gailtaler Speck vom Bauernhof Lippl.

Seinen Adeg-Markt in Tröpolach hatte der Jungunternehmer

in fünfter Generation übernommen. Schon als Jugendlicher hatte der gelernte Touristik-Kaufmann im elterlichen Markt ausgeholfen. Noch heute kann er sich auf die Unterstützung der Familie verlassen. Das war mit ein Grund, warum er sich entschloss, Kaufmann zu werden: „Wir helfen uns immer gegenseitig. Da, wo jemand gebraucht wird, springt man ein!“ (red)



© Adeg/Christian Dusek